

HEIDE WUNDER

Die bäuerliche Gemeinde in Deutschland

3

V&R

VANDENHOECK & RUPRECHT
IN GÖTTINGEN

Inhalt

I. Definitionen	7
II. Überlieferung und Interesse	12
1. Bäuerliche Gemeinden in der schriftlichen Überlieferung des Mittelalters und der Frühen Neuzeit	12
2. Der Gemeindebegriff im 18. und beginnenden 19. Jahr- hundert	16
3. Realdefinition und Forschungsdefinition	18
III. Wurzeln der bäuerlichen Gemeinde (6.–10. Jahrhundert) ..	26
IV. Herrschaft mit Bauern. Bäuerliche Gemeinden vom 11. bis zum 16. Jahrhundert	33
1. Bäuerliche Gemeinden in den Weser- und Elbmarschen und ihre Vorbilder in den Niederlanden	35
2. Bäuerliche Gemeinden in den mittel- und ostelbischen Territorien	37
Hofgröße 41 – Abgaben 42 – Erbzinsrecht 43 – Bäuerliche Frei- heit und gemeindliche Immunität 44 – Gemeindliche Organisa- tion 47 – Naturraum, Siedlung, Flur und Gemeinde 50 – Deutsche und Slaven/Prußen 52 – Gemeinde und soziale Schichtung 55 – Gemeinde als allgemeine ländliche Organisationsform 57 – Die bäuerliche Gemeinde in der »Krise des 14. Jahrhunderts« 58	
3. Bäuerliche Gemeinden in Nord-, West-, Süd- und Süd- westdeutschland	61
Neusiedlung und innerer Landesausbau 61 – Auflösung der älte- ren Grundherrschaft und Gemeinde als neue Sozialform 63 – Re- gionalformen 67	
4. Freie Dörfer, freie Gerichte, Reichsdörfer, Landesgemein- den	77
5. Schlußbemerkungen	78

V. Herrschaft über Bauern. Bäuerliche Gemeinden in Deutschland vom 16. bis zum 18. Jahrhundert	80
1. Von der Herrschaft mit Bauern zur Herrschaft über Bauern	80
»Moderner Staat« und »kapitalistisches Weltsystem« 82 – »Enteignung« des Rechts und »Verrechtlichung« 84 – Zentralisierung und Marginalisierung 85 – Bäuerlicher Widerstand: Abwehr und gesellschaftliche Kommunikation 87 – Professionalisierung 89	
2. Institutionen, Bevölkerung, Wirtschaft	92
Dorfgericht 93 – Gemeindeeinnahmen 94 – Gemeindeämter und Herrschaft 95 – Gemeindeämter und soziale Struktur 96 – Gemeindeversammlung 98 – Neue bäuerliche Siedlungen 101 – Gemeinde, Familie und soziale Konflikte 102 – Kirchengemeinde 105	
3. Regionale Entwicklungen	106
Vereinödung und Verkoppelung 106 – Gutswirtschaft, Gutsherrschaft und bäuerliche Gemeinde 108	
4. Schlußbemerkungen	112
VI. Bäuerliche Gemeinden im 19. Jahrhundert: Ein Epilog? ...	114
1. »Bauernbefreiung«: Institutionelle Reform und sozialer Wandel	115
2. Verbürgerlichung	123
Politische Verbürgerlichung 123 – Wirtschaftliche Verbürgerlichung 128 – Kulturelle Verbürgerlichung 132	
3. Schlußbemerkung	140
Anhang: Wissenschaft und Interesse. Grundzüge der wissenschaftlichen Diskussion über die bäuerliche Gemeinde im 19. und 20. Jahrhundert	141
Anmerkungen	153
Register: Personen, Orte, Landschaften	185